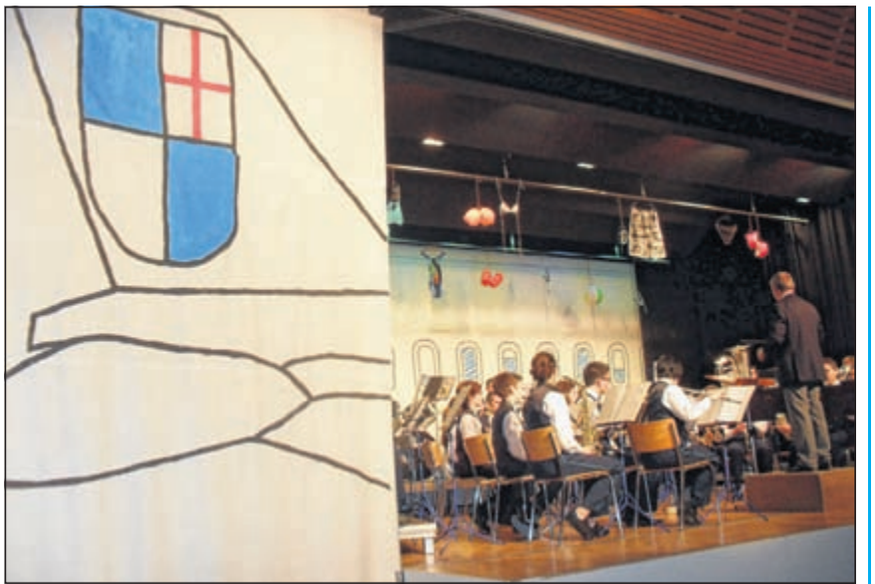
Hochbetrieb am Flughafen Ettingen Hintere Matten

Oft kommen Ferienerlebnisse ganz unverhofft. Für viele Gugger war dies am vergangenen Samstag der Fall. Sie bewiesen gute Spürnasen, indem sie dem Aufruf «Go West» des Musikvereins Ettingen (MVE) folgten. Im Vorfeld war schlicht und bescheiden die Rede von einem Unterhaltungsabend. Dass letztlich ein derart ausgedehnter Flug in weite Teile unserer Erde daraus werden sollte, haben die wenigsten erwartet.



Die Preisträgerinnen


Bequemes Passagierflugzeug


Die Sängerin Kaya Balmer Fotos Gerber

Erfreulicherweise fanden sich viele Mitreisende am Flughafen ein. Nicht am EuroAirport in Basel, sondern am bedeutenderen GlobalAirport Ettingen Hintere Matten. Das internationale Kürzel dafür ist EHM, wie dies aus den imaginären Streifbändern am ebenfalls imaginären Reisegepäck mit Sicherheit hervorgegangen wäre.

Es herrscht doch immer wieder eine besondere Aufbruchstimmung, wenn wir uns in der Abflughalle ein letztes Gläschen einverleiben können. Und dass die Musikschule Leimental mit 13 Aktiven ihres Blasorchesters unter der Leitung von Lukas Nüesch die Fluggäste am Flughafen In Empfang nahm, hatte nicht unbedingt erwartet werden dürfen. Schon jetzt hatte die Musik den Charakter eines Go-West-Unterfangens, und dass der Titel zum Auftakt «Happy Together» lautete, erwies sich am Ende als Leitmotiv für die gesamte Reise.

Hernach erschien die Crew des MVE mit dem Pilot Wolfgang Hamm auf der Bildfläche. Dass der MVE sein Publikum kennt, ging ja bereits aus der Wahl des publizierten Reiseweges hervor. Hätte man sich z.B. für «Go North» entschieden, wären sicher viele Gugger nicht gekommen, denn diese Route hätte unausweichlich über Therwil geführt. In Richtung Westen aber musste man sich in keiner Weise auf Störfaktoren dieser Art gefasst machen. Nach ein paar einleitenden Instruktionen durch eine erfahrene (oder sagt man da eher «erflogene»?) Flight Attendant stand dem Take-off nichts mehr im Wege.

Die Zeit in Amerika war wunderschön und auch der Abstecher in die Karibik wusste zu gefallen. Die Nostalgiefans freuten sich riesig über das Treffen mit Harry Belafonte. Alltäglich ist es für uns ja nicht, dass wir auf einem Banana Boat hinüber auf die Island in the Sun geschifft werden.

Eine besondere Überraschung für alle war auch die Anwesenheit von Kaya Balmer im Kreis der Fluggäste. Das Motto «Go West» musste sie sogar vor allen andern beherzigen, um mit von der Partie zu sein, denn sie kam aus dem etwas östlicher gelegenen Giebenach zu uns. In ihren früheren Jugendjahren war sie jedoch schon in Bättwil zu Hause. Dank ihren vielen Auftritten als Sängerin im Fernsehen war sie aber in den letzten Jahren in unzähligen Haushalten der Schweiz zumindest virtuell zu Gast. Schon im Jahr 2008 gewann sie beim kleinen Prix Walo den Wettbewerb in der Kategorie Gesang und mittlerweile ist sie dank ihrer Teilnahme bei «The Voice of Switzerland» noch bekannter geworden. Wenn wir nicht haargenau gewusst hätten, dass wir es mit Kaya zu tun haben, hätten wir sie vielleicht für eine arrivierte Broadway-Sängerin gehalten, denn ihr Gesangsstil und die Klangfarbe ihrer Stimme muteten sehr wohl etwas amerikanisch an. Man hat bei ihr den Eindruck, dass sie sich innerlich mit dem Lied beschäftigt. Da hebt sie sich wirklich wohltuend ab von den biederen Darbietungen, die wir von unseren volkstümlichen Schlagersternchen gewohnt sind. Die gleichermassen sympathische wie selbstkritische Künstlerin arbeitet nicht mit dem stereotyp einstudierten Strahlen des Gesichts, sondern misst der Ausstrahlung der Stimme spürbar die viel grössere Bedeutung zu. Ein Genuss, ihr zuzuhören! Ihre Lieder schreibt sie übrigens weitgehend selbst. Am Rande sei vermerkt, dass Kaya Balmer gesamthaft eine ernst zu nehmende Persönlichkeit ist. Derzeit studiert sie an der heilpädagogischen Hochschule in Liestal.

Seit dem vergangenen Jahr verleiht der MVE am Unterhaltungsabend der Bürgergemeinde die ideale Plattform für eine Preisverleihung, welche sich sicher sehr schnell institutionalisieren wird, den «Ettinger-Preis». Da sollen im Ort ansässige Personen, Gruppen, Institutionen oder Personen geehrt werden, die sich in uneigennütziger Weise in höherem Interesse verdient gemacht haben. Dieses Jahr wurde der Frauenverein auserkoren. Den Preis hat er sich redlich verdient durch seine vielschichtigen Einsätze für die Senioren, sei es mit der Veranstaltung regelmässiger Seniorennachmittage, mit Seniorenausflügen und allerlei mehr. Auch der «BiBo» gratuliert den Preisträgerinnen von Herzen.

Text und Fotos: Kurt Gerber